

Life in the Polar Zones

Ein bilingualer Unterrichtsversuch im Geographieunterricht der Klassenstufe 7

a) *Konzeption und Durchführung*

Die vorzustellende Arbeit dokumentierte eine Unterrichtseinheit mit dem Titel *Life in the Polar Zones*, die von November bis Mitte Dezember 2009 in einer 7. Klasse eines Gymnasiums durchgeführt wurde. Die besondere Herausforderung dieser Einheit lag darin, eine abgeschlossene bilinguale Einheit an einer Schule durchzuführen, die keinen bilingualen Zug anbietet. Die Voraussetzungen waren somit gänzlich andere als an einer bilingualen Schule, was sich natürlich auf Planung und Umsetzung der Einheit auswirkte. Auch mussten die SuS auf die Einheit eingestimmt und vorbereitet werden. Das vorrangige Ziel dieser Unterrichtseinheit war somit die erfolgreiche Umsetzung der bilingualen Einheit und das zufrieden stellende Erreichen der angestrebten Lernziele und Kompetenzen, die im Folgenden genauer dargestellt werden sollen.

Das im Rahmen der Bildungsstandards für Klasse 7 vorgesehene Thema Polargebiete bietet eine Vielzahl an möglichen Thematiken, weshalb für die Unterrichtseinheit eine Auswahl getroffen werden musste und somit auch die angestrebten Lernziele und Kompetenzen genauer eingegrenzt wurden. Die SuS sollten in der Unterrichtseinheit Kompetenzen in fachlicher, methodischer und sozialer Hinsicht erwerben. Zur Fachkompetenz zählt zuallererst die Einordnung der Polargebiete im globalen Zusammenhang. Dazu gehören sowohl deren Verortung, als auch die Ursache der extremen klimatischen Verhältnisse. Die SuS sollten ihrem Alter entsprechend die Folgen der Schiefe der Ekliptik für die Polargebiete erklären können. Die daraus resultierenden Lebensbedingungen für Mensch, Flora und Fauna sollten im Verlauf der Einheit mit den SuS erarbeitet werden. Sie lernten dabei die Vegetationszonen Tundra und Taiga mit ihren Besonderheiten kennen. Die Folgen menschlicher Eingriffe wurden in den jeweiligen Thematiken behandelt. Die SuS sollten sich den Konsequenzen unachtsamen menschlichen Handelns bewusst werden und die Bedeutung umsichtigen Umgangs mit der Natur und Umwelt erkennen.

Die methodischen Kompetenzen umfassen unter anderem die Texterschließungskompetenz, Präsentationen von Schülerergebnissen sowohl in

Form von Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Bildbeschreibung und –Auswertung, sowie der Umgang mit Diagrammen und Tabellen. Die verschiedenen methodischen Kompetenzen erfordern meist zugleich den Einsatz sozialer Kompetenzen, wie etwa den respektvollen Umgang miteinander oder die Schulung der Diskussionsfähigkeit und Teamarbeit. In dieser Einheit stellte der Erwerb sprachlicher Kompetenzen im Vergleich zum regulären Geographieunterricht eine Besonderheit dar. Während die Fachkompetenz zwar im Vordergrund stand, wurden dennoch sprachliche Fähigkeiten geschult. So stellten sich die SuS fremdsprachlichen Sachtexten, trainierten das freie Sprechen, und erweiterten ihren Wortschatz. Zudem sei erwähnt, dass bilingualer Unterricht in der Regel auch eine verstärkte Handlungsorientierung und Schüleraktivierung bedeutet, was sich in der Methodenwahl der Einheit widerspiegelt.

Die Unterrichtseinheit umfasste zwölf Stunden, welche jeweils unterschiedliche Themen der Polargebiete behandelten. Die chronologische Abfolge der einzelnen Themen kann zum Teil variabel, je nach persönlicher Einschätzung gestaltet werden. Die einzelnen Stunden wurden trotz des Doppelstundenmodells an diesem Gymnasium größtenteils als Einzelstunden konzipiert (Ausnahmen: Stunden drei und vier sowie zehn und elf). Begründet wird dies mit organisatorischen Überlegungen, die die bessere Planbarkeit und Prüfungszeiträume berücksichtigten.

b) *Reflexion*

Die Planung und Durchführung der bilingualen Unterrichtseinheit war angesichts der Schüler-rückmeldung, nach meiner eigenen Einschätzung und im Hinblick auf die Ergebnisse der Klassenarbeit erfolgreich. Dennoch gab es Punkte die genauer betrachtet werden können. Zum Einen fiel auf, dass manche Arbeitsphasen deutlich mehr Zeit in Anspruch nahmen als im einsprachigen Geographieunterricht. Daher sollte den SuS immer genügend Zeit zur Bearbeitung eingeräumt werden. Zum Anderen sei die konsequente Durchsetzung von Englisch als Unterrichtssprache, auch in Phasen der Gruppen- oder Partnerarbeit erwähnt. Dies gelingt gerade an nicht bilingualen Schulen nicht immer. Des weiteren ist der

Tabellarische Übersicht der Unterrichtseinheit mit einer Auswahl an angestrebten Lernzielen und Kompetenzen sowie angewandte Methoden

STD	THEMA	LERNZIELE/ KOMPETENZEN (AUSWAHL)	METHODEN
1.	Introduction to the Polar Zones and the different forms of ice	<ul style="list-style-type: none"> SuS können die Polargebiete auf dem Globus verorten, verschiedenen Eisformen benennen und richtig zuordnen. SuS können Informationen aus einer Karte ablesen und auf ein Arbeitsblatt übertragen sowie Texten Informationen entnehmen und Bilder richtig zuordnen. 	Erlebnisbericht, Bildimpulse, Arbeitsblätter, Atlasarbeit
2.	The Arctic and Antarctica: A comparison	<ul style="list-style-type: none"> SuS können die verschiedenen Unterschiede der Arktis und Antarktis nennen und kennen wichtige Aspekte die die beiden Polargebiete voneinander unterscheiden. SuS können einem Sachtext Informationen entnehmen und in einer Tabelle eintragen. 	Arbeitsteilige Partnerarbeit, Arbeitsblätter
3./4	Polar day and polar night	<ul style="list-style-type: none"> SuS können vereinfacht die Entstehung von Polartag und -nacht erklären und die Folgen der Einstrahlungsverhältnisse für Menschen nennen. SuS kennen die klimatischen Bedingungen in den Polargebieten. SuS können eine vereinfachte Skizze zur Erdstellung und Beleuchtung erstellen. SuS lernen miteinander in Gruppen zu arbeiten und sich gemeinsam schwierige Sachverhalte zu erschließen. 	Bildimpulse, Lernen an Stationen in Kleingruppen
5.	The Tundra – The landscape	<ul style="list-style-type: none"> SuS können die Tundra auf der Erde verorten sowie das Landschaftsbild und die rauen Lebensbedingungen der Tundra beschreiben. SuS können die verschiedenen Anpassungsmechanismen von Tieren und Pflanzen im rauen Klima der Tundra nennen. 	Bildimpulse, Atlasarbeit, Arbeitsblätter,
6.	The Tundra – Permafrost	<ul style="list-style-type: none"> SuS können Proben gefrorenen Bodens beschreiben und Aussagen zur Beschaffenheit machen. SuS können vereinfacht das Phänomen Permafrostboden erklären und Probleme die sich dadurch für Mensch und Natur ergeben erarbeiten. SuS können ein vereinfachtes Bodenprofil zeichnen. SuS lernen in Kleingruppen Proben zu analysieren, dabei miteinander Informationen auszutauschen und einander zuzuhören. 	Analyse einer Bodenprobe, FEU mit Erstellung eines Bodenprofils
7.	The Taiga – The snowy forest	<ul style="list-style-type: none"> SuS können die Taiga auf der Erde verorten und das (bedrohte) Landschaftsbild und die Lebensbedingungen der Taiga beschreiben. SuS kennen die Bedeutung des borealen Nadelwalds für Mensch und Tier, sowie im globalen Zusammenhang. SuS können ein Säulendiagramm erstellen. 	Bildimpulse, Atlasarbeit, Arbeitsblätter,
8.	The Taiga – The forestry industry	<ul style="list-style-type: none"> SuS können die verschiedenen Produktionsabschnitte vom Baum zum Papier erläutern. SuS können mögliche Gefahren für den borealen Nadelwald erarbeiten und nennen. SuS können eine Mind Map erstellen. SuS können Ergebnisse einer Gruppenarbeit in der Fremdsprache präsentieren. 	Erarbeitung Produktionsablauf, GA: Gefahren für borealen Nadelwald+ Gegenmaßnahmen
9.	The Inuit – Their life in the past and today	<ul style="list-style-type: none"> SuS können Aspekte der Lebensweise der Inuit in der Vergangenheit und Gegenwart nennen und dadurch Unterschiede von früher und heute aufzeigen. SuS können Informationen aus einem Stummfilm entnehmen und wiedergeben 	Bildimpulse, Stummfilm, Arbeitsblätter, Textarbeit
10./11.	The race to the poles	<ul style="list-style-type: none"> SuS können die Ereignisse von Scott und Amundsens Expeditionen nennen. SuS können die verschiedenen Expeditionsstrategien bewerten und das Gelingen bzw. Scheitern erklären. SuS können Informationen aus einer Vielzahl von Texten erarbeiten. SuS können in einer Diskussion Beiträge zu ihrer eigenen Einschätzung in der Fremdsprache beisteuern. 	Lernspaziergang, Diskussion
12.	Antarctica in danger	<ul style="list-style-type: none"> SuS können die möglichen Bedrohungen für die Antarktis nennen und die Probleme die der Antarktistourismus verursacht erklären. SuS können Schutzmaßnahmen erarbeiten. SuS können Informationen auf Plakaten darstellen. 	Atlasarbeit, Mind Map, GA: Maßnahmen zum Schutz der Antarktis

Einsatz von Vokabeltests zur Überprüfung der neuen englischen Wörter sinnvoll, auch wenn in diesem Fall darauf verzichtet wurde. Grundsätzlich sei jedoch gesagt, dass die Schülerleistungen, besonders was das sprachliche Vermögen angeht, von der ersten bis zur letzten Stunde sehr beeindruckend waren. Sogar die besonders stillen SuS trauten sich im Verlauf der Einheit aus eigener Motivation heraus Beiträge zum Unterricht beizusteuern. Interessant wiederum war den Umgang der SuS mit Arbeitsblättern und Tafelanschriften: So sind in manchen Einträgen neben englischen auch deutsche Lösungen zu finden. Da diese Einheit einen bilingualen Unterrichtsversuch darstellte, ist dies nicht negativ zu bewerten. In permanentem bilinguaem Unterricht sollte allerdings darauf geachtet werden, dass die SuS die Inhalte vollständig auf Englisch festhalten

und gegebenenfalls um deutsche Einträge ergänzen. Grundsätzlich konnte im Verlauf der Einheit ein Lernzuwachs der SuS festgestellt werden, der sich insbesondere dann zeigte, wenn die SuS auf Wissen der vorausgegangenen Stunden zurückgriffen.

Zusammenfassend sei gesagt, dass die Einheit einen gelungenen Unterrichtsversuch darstellte, der in der Zukunft noch weiterentwickelt und mit neuen Schwerpunkten versehen werden kann. Bilinguale Unterrichtsversuche wie diese bieten die Möglichkeit, bilingualen Unterricht auch an Schulen ohne bilingualen Zug umzusetzen und den SuS dadurch die Bedeutung der Fremdsprachen in der heutigen Zeit näher zu bringen.

Daniela Selvarani Probst